

vollen Absatz für Pech zu erreichen, und es darf angenommen werden, daß in der nächsten Zukunft diese Verhältnisse eine Veränderung zum Schlechten nicht erfahren werden. Immerhin lassen die Preise aller Teererzeugnisse noch zu wünschen übrig.

Wth. [K. 781.]

Gotha. Harkortsche Bergwerke und Chemische Fabriken. Bruttogewinn 1710368 (1 284 629) M ohne Vortrag. Abschreibungen 526 217 (605 932) M. Dividende 9 (7,5)%o. Vortrag 188 779 M. Gl. [K. 794.]

Magdeburg. Die Zuckerraffinerie Magdeburg-Südenburg erzielte 138 500 M. Gewinn. Der Aufsichtsrat schlägt vor, davon 69 500 M für Abschreibungen zu verwenden und 62 400 M dem Reservefonds zuzuführen, aber keine Dividende zu verteilen. Gl. [K. 796.]

München. Die A.-G. für chemische Produkte vorm. Scheidemandel erhöhte ihr Aktienkapital von 3 auf 11 Mill. zur Beschaffung weiterer Betriebsmittel. Gr.

Dividenden:	1910	1909
	%o	%o
Concordia Chemische Fabrik a. A. . .	13	13
Zuckerraffinerie Braunschweig	10	10
Zuckerfabrik Kujavien	28	39
Zuckerfabrik Alt-Jauer	16	17
Verein chem. Fabriken A.-G., Zeitz (geschätzt)	8	8

Personal- und Hochschulnachrichten.

Die Errichtung von zwei neuen Universitäten in Japan, in Sendai an der Ostküste und in Fukuoka auf der Insel Kiushu, wird von dem dortigen Unterrichtsminister angekündigt.

Zur Förderung der Forschung nach Kalisalzen in den Vereinigten Staaten von Amerika richtet das Washingtoner geologische Vermessungsamt in Fallon, Nevada, ein Laboratorium ein, in dem Proben von Mineralien kostenfrei auf ihren Kaligehalt untersucht werden sollen. H. S. Gale ist zum Leiter des Laboratoriums ernannt worden.

Geheimerat Lüninger, Präsident der Intern. Hygieneausstellung in Dresden, wurde der Titel und Rang eines Wirkl. Geh. Rats mit dem Prädikat Exzellenz verliehen.

Kommerzienrat K. Poensgen, Düsseldorf, wurde der Charakter als Geh. Kommerzienrat verliehen.

Dr. E. Abel, Privatdozent an der Technischen Hochschule zu Wien, wurde der Titel eines a. o. Prof. verliehen.

An der Universität in Wien ist Dr. E. Dittler als Privatdozent für Mineralogie und Dr. F. Kohlrausch als Privatdozent für Physik zugelassen worden.

Der bisherige Privatdozent an der Universität in Bern, Dr. V. Lampe, ist als Privatdozent für organische Chemie an der Universität in Krakau, und Assistent Dr. C. Krauz als Privatdozent für organische Chemie an der böhmischen Technischen Hochschule in Prag bestätigt worden.

Dr. J. P. Montgomery, bisher an der Ackerbau- und Bergbauschule des Staates Mississippi tätig, wurde zum Hilfsprofessor der Chemie an der Staatsuniversität von Alabama ernannt.

W. A. Whittaker, bisher in der chemischen Abteilung des College of the City of New York tätig, wurde zum „associate-professor“ der Metallurgie an der Universität von Kansas ernannt.

Gestorben sind: R. Almström, Ehrenmitglied der Schwedischen Akademie der Wissenschaften, am 17./9.; er war einer der bekanntesten Vertreter der keramischen Industrie Schwedens. — V. Ritter von Bauer sr., Großindustrieller, Ehrenpräsident des Klubs der Zuckerindustriellen in Brünn, am 30./9. im Alter von 64 Jahren. — E. W. Dieckmann, Vorstandsmitglied der Chemischen Fabrik in Billwärder vorm. Hell & Stamer A.-G., am 15./10. — L. Grandjeau, Leiter der Station agronomique de l'Est, Chefredakteur des Journal d'agriculture pratique, am 23./9. im Alter von 77 Jahren. — Dr. Hebebrand, Vorsteher des städt. chem. Untersuchungsamtes zu Halberstadt, am 2./10. — Kommerzienrat V. Liliensfeld, Fabrikbesitzer, am 8./10. — Prof. L. J. Troost, Mitglied der Académie des Sciences, am 1./10. in Paris im Alter von 86 Jahren.

Eingelaufene Bücher.

Arndt, K. Die Bedeutung der Kolloide für die Technik. Allgemeinverständl. dargestellt. 2. verb. Aufl. Dresden 1911. Theodor Steinkopff. Geh. M 1,50

Bericht über die 10. Hauptversammlung d. freien Vereinigung deutscher Nahrungsmittelchemiker in Dresden am 26. und 27./5. 1911. Hrsg. v. d. geschäftsführenden Ausschuß unter Schriftführung v. C. Mai. Sonderabdruck aus d. Z. Unters. Nahr.- u. Genußm. Berlin 1911. J. Springer.

Bücherbesprechungen.

Die Pilze. Von Alfons Eichinger, botanischer Hilfsarbeiter am Kaiserl. Biolog.-Landwirtsch. Institut Amani (Deutsch-Ostafrika). Mit 34 Abbild. im Text. B. G. Teubner. Leipzig 1911. 124 S. Geb. M 1,25

Das vorliegende Büchlein bildet den 334. Band der Sammlung wissenschaftlich - gemeinverständlicher Darstellungen „Aus Natur und Geisteswelt“. Von den vielen populär geschriebenen Pilzbüchern der deutschen Literatur unterscheidet es sich vorteilhaft dadurch, daß es neben der Beschreibung der essbaren und giftigen Pilze auch näher auf das eigentliche Wesen der Pilze, auf ihre biologischen Verhältnisse und auf ihre Verbreitung und Wichtigkeit im Haushalt des Menschen und der Natur ein geht. Besonders interessant ist die Lektüre der zweiten Hälfte des Werkchens, in der die Physiologie der Pilze, ihr Stoffwechsel, die Symbiose, die Lehre von den Enzymen und der Gärung sehr anschaulich abgehandelt werden. Weiter wird die große Rolle der Pilze im Haushalt des Menschen ausführlich geschildert, indem der Vf. zunächst von den direkt als Nahrungsmittel verwendeten Sorten und den Bestrebungen, sie künstlich zu züchten, plaudert, um dann auf den indirekten Nutzen der Pilze in der Gärungstechnik, der Spiritusbrennerei, der Bierbrauerei, der Bereitung des Weines und